

KONRAD ADENAUER

ERINNERUNGEN

1945-1953



92 ADE

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTT GART

INHALT

Zur Einführung	13
I. TIEF GEBEUGT, ABER NICHT GEBROCHEN	
1. Ausgang des Krieges - Besetzung durch die Amerikaner	15
2. Einsetzung als Oberbürgermeister von Köln durch die Amerikaner	19
3. Englische Besetzung in Köln	26
4. Die erste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in Köln	30
5. Absetzung und Verbot der politischen Betätigung durch die Engländer.	33
6. Gedanken und Überlegungen zur Lage Deutschlands.	39
II. DIE CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION, IHRE GRUNDSÄTZE UND FORDERUNGEN	
1. Die Anfänge politischen Lebens in Deutschland nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945.	48
2. Die Notwendigkeit der Gründung einer weltanschaulich ausgerichteten, auf ethischen Grundlagen fundierten Partei.	50
3. Die ersten Tagungen der Christlich Demokratischen Union in der britischen Zone.	54
in. TÄTIGKEIT DES ZONENBEIRATES DER BRITISCHEN ZONE IM JAHRE 1946 — ZUGLEICH EIN SPIEGELBILD DER NOTLAGE IN DEUTSCHLAND	
1. Allmählicher Aufbau der Verwaltung in der britischen Zone	63
2. Tätigkeit des Zonenbeirates im Jahre 1946	64
3. Allgemeine Gedanken über diese Zeit der Not	82
IV. DIE SIEGERMÄCHTE NACH DEM ZUSAMMENBRUCH DEUTSCHLANDS	
1. Die bedingungslose Kapitulation und die Deklarationen der Alliierten vom 5. Juni 1945.	83
2. Die Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 und ihre Bedeutung für Deutschland.	85
3. Sichtbar werdende Spannungen zwischen den Alliierten.	89
4. Die Pariser Außenministerkonferenzen vom April 1946 und vom Juni/Juli 1946—Die Rede Molotows vom 10. Juli 1946.	93
5. Unsere Lage zwischen den zwei Machtblöcken.	96
V. KLÄRUNG	
1. Die Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.	98
2. Wirtschaftliche Vereinigung der britischen Zone und der amerikanischen Zone zur Bizone.	103
3. Die Rede des amerikanischen Außenministers Byrnes vom 6. September 1946 in Stuttgart	105

4. Bericht des früheren amerikanischen Präsidenten Hoover vom Frühjahr 1947 über die Lage in Europa . . . . .	.107
VI. WENDE	
1. Moskauer Außenministerkonferenz im Frühjahr 1947. . . . .	.109
2. Die Truman-Doktrin - Erklärung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika vom 11. März 1947. . . . .	.112
3. Der Marshall-Plan für den Wiederaufbau Europas. . . . .	.114
4. Der revidierte Industrieplan für die britisch-amerikanische Zone vom 26. August 1947 - Die Demontagen - Auswirkungen des Marshall-Planes auf die westlichen Zonen Deutschlands. . . . .	.120
5. Die Londoner Außenministerkonferenz vom 25. November bis zum 15. Dezember 1947. . . . .	.125
VII. DIE „LONDONER EMPFEHLUNGEN“ VOM 7. JUNI 1948	
1. Neue Vorschläge über die Entwicklung Deutschlands. . . . .	.133
2. Haltung der CDU zu den „Londoner Empfehlungen“. . . . .	.140
3. Beendigung der Tätigkeit des Zonenbeirates. . . . .	.143
VIII. DER PARLAMENTARISCHE RAT	
1. Vorgeschichte des Parlamentarischen Rates - Aufgabe und Ziel . . . . .	.146
2. Arbeit des Parlamentarischen Rates. . . . .	.151
3. Kontroverse um Verhältnis Bund und Länder. . . . .	.154
4. Die „Frankfurter Affäre“. . . . .	.159
5. Schlußphase der Verhandlungen. . . . .	.162
6. Kompromiß oder nicht?. . . . .	.164
7. Überreichung des Besatzungsstatuts und Genehmigung des Grundgesetzes. . . . .	.168
8. Die Wahl der Bundeshauptstadt . . . . .	.173
9. Wahlgesetz . . . . .	.174
10. Unterzeichnung des Grundgesetzes. . . . .	.174
IX. BERLIN, BOLLWERK DES WESTENS. . . . .	.177
X. FORTBESTEHEN DER ALLGEMEINEN NOT — DIE BERNER REDE VOM 23. MÄRZ 1949: KENNZEICHEN FÜR DIE DAMALIGE LAGE . . . . .	.182
XI. DER WEG IN DIE VERANTWORTUNG	
1. Die CDU. . . . .	.193
2. Die britische Besatzung und die CDU. . . . .	.194
3. Das Verhältnis der CDU zu den anderen Parteien. . . . .	.199
4. Planwirtschaft?. . . . .	.205
5. Europa . . . . .	.210
6. Bundestagswahlkampf 1949. . . . .	.211
XII. DIE KONSTITUIERUNG DER BUNDESREPUBLIK	
1. Die Rhöndorfer Konferenz am 21. August 1949. . . . .	.223
2. Die Konstituierung der Bundesrepublik. . . . .	.231

3. Vorstellung bei den Hohen Kommissaren - Inkrafttreten des Besatzungsstatuts	233
4. Das Besatzungsstatut	235
5. Die künftige Regierungsarbeit - Beginn der parlamentarischen Arbeit auf Bundesebene	236
 XIII. VORSTOSS IN DIE AUSSENPOLITIK	
1. Deutsche Außenpolitik	244
2. Die Demontagen	247
3. Die Ruhrbehörde	249
4. Versuch, „den Ring zu sprengen“	252
5. Acheson in Bonn - Erster Besuch eines Außenministers	263
6. Ergebnis der Pariser Außenministerkonferenz vom 9./10. November 1949	266
7. Das Petersberger Abkommen	273
8. Die Bundestagsitzung vom 24./25. November 1949	284
 XIV. EUROPA AUF NEUEN WEGEN	
1. Begegnung mit Robert Schuman in Bonn im Januar 1950	295
2. Gedanken zur Lösung der Saarfrage	303
3. Die „Saarkonventionen“ vom 3. März 1950	304
4. Mein Vorschlag über die Bildung einer europäischen politischen Union vom März 1950	311
5. Beitritt zum Europarat?	317
6. Der Schuman-Plan	327
7. Fortschritte durch die Londoner Außenministerkonferenz vom Mai 1950	332
8. Treffen mit Jean Monnet	336
9. Bundestagsentscheidung über den Beitritt zum Europarat	337
 XV. AUF DEM WEG ZUR ERLANGUNG DER VOLLEN SOUVERÄNITÄT	
1. Interview mit dem „Cleveland Plain Dealer“	341
2. Die Einwirkung der Vorgänge in Korea auf die deutschen Verhältnisse	346
3. Um die Sicherheit der Bundesrepublik — Besprechung auf dem Petersberg am 17. August 1950	350
4. Die Memoranden der Bundesregierung an die Westmächte vom 29. August 1950 über die Sicherheitsfrage und über die Frage der Neuordnung der Beziehungen der Bundesrepublik zu den Besatzungsmächten	355
5. Weitere Gespräche mit den Hohen Kommissaren am 31. August 1950	360
6. Bedeutsame Entscheidungen in New York - Außenministerkonferenz vom September 1950	362
7. Die Situation im Spätherbst 1950	375
8. Die innere Haltung des deutschen Volkes zu dem Verteidigungsproblem	382

9. Besprechung mit den Hohen Kommissaren am 16. November 1950	388
10. Fortsetzung der Diskussion um einen deutschen Verteidigungsbeitrag	390
11. Russische Noten vom 15. Dezember 1950	392
12. Gespräche vor der Brüsseler Konferenz	394
XVI. DEUTSCHE WIEDERBEWAFFNUNG	
1. Die Brüsseler NATO-Rats-Konferenz vom Dezember 1950	398
2. Die Situation in den USA - Isolationistische Tendenzen	405
3. Haltung der SPD zur Frage einer deutschen Wiederbewaffnung	413
XVII. MEIN ERSTER BESUCH ALS BUNDESKANZLER UND AUSSEN- MINISTER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN PARIS IM APRIL 1951	
1. Die Bedeutung des Schuman-Planes	423
2. Letzte Beratungen über den Schuman-Plan - Die Saarfrage - Be- seitigung der Ruhrbehörde - Der Sitz der Montanbehörde	427
3. Allgemeine Eindrücke - Unterzeichnung des Schuman-Planes - „La Croix de Guerre“.	438
XVIII. BERATUNGEN ÜBER DIE EUROPÄISCHE VERTEIDIGUNG- GEMEINSCHAFT	
1. Beginn der Beratungen über eine Europäische Verteidigungs- gemeinschaft in Paris am 15. Februar 1951.	442
2. Besprechung mit den Hohen Kommissaren am 5. April 1951	450
3. Unterredungen mit McCloy im April und Juni 1951.	454
4. Zwischenbericht der Plevén-Plan-Konferenz	459
XIX. FORTSCHRITT	
1. Revision des Besatzungsstatutes vom 6. März 1951 — Bundesrepu- blik Deutschland wird vollberechtigtes Mitglied des Europarates - Beendigung des Kriegszustandes	463
2. Drei-Mächte-Erklärung und Abschlußkommunique über die Außen- ministerkonferenz vom September 1951.	468
3. Analyse der Weltsituation	470
4. Besprechung mit den Hohen Kommissaren am 24. September 1951	474
5. Verlauf der Verhandlungen mit den Hohen Kommissaren.	482
XX. GROSSBRITANNIEN UND DIE ENTWICKLUNG IN EUROPA	
1. Die Situation Großbritanniens in weltpolitischer Sicht	490
2. Unterredung mit Unterstaatssekretär Lord Henderson am 29. März 1951.	492
3. Unterredung mit dem britischen Außenminister Morrison am 19. Mai 1951.	495
4. Besuch in London im Dezember 1951.	500
5. Unterredung mit dem britischen Premierminister Churchill am 4. Dezember 1951.	505

XXI. DEUTSCHLANDVERTRAG UND VERTRAG ÜBER DIE EURO- PÄISCHE VERTEIDIGUNGSGEMEINSCHAFT (EVG)

1. Paraphierung des „Dachvertrages“ zum Deutschlandvertrag in Paris am 22. November 1951.	513
2. Außenpolitische Schwierigkeiten - Die Saarfrage - NATO	516
3. Besuch in London im Februar 1952 - Beseitigung der Schwierig- keiten.	523
4. Innerdeutsche Schwierigkeiten vor der Unterzeichnung der Ver- tragswerke.	527
5. Die Unterzeichnung der Verträge.	530
6. Allgemeine Gedanken.	534
7. Inhalt der Verträge.	540
8. Bedeutung der Verträge.	546

XXII. DIE WELTPOLITISCHE SITUATION IM FRÜHJAHR 1953

1. Wechsel des Präsidenten in den Vereinigten Staaten - Eisenhower löst Truman ab.	551
2. Besuch von Dulles in Bonn im Februar 1953.	552
3. Der Tod Stalins.	559
4. Die entscheidenden Gesichtspunkte des EVG-Vertrages.	560

XXIII. FREUNDSCHAFTSBESUCH IN DEN VEREINIGTEN STAATEN IM APRIL 1953

1. Erste Reise nach Amerika	564
2. Unterredung mit Präsident Eisenhower.	568
3. Unterredungen mit Außenminister Dulles.	570
4. Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Georgetown-Uni- versität.	580
5. Beim National Press Club.	582
6. Vor dem Außenpolitischen Ausschuß des Senats.	585
7. Am Denkmal des Unbekannten Soldaten in Arlington.	588

BILD QUELLEN NACHWEIS

Die angegebenen Seitenzahlen bezeichnen die Buchseite, neben der die betreffende Abbildung zu finden ist.

AP Bilderdienst, Frankfurt/Main: 224, 560; *Berto-Verlag, Bonn,* aus Bertram Otto, Konrad Adenauer und seine Zeit, 1963: 240, 448, 561; *dpa-Bilderdienst, Frankfurt/Main:* 32 unten, 449 unten, 576 oben und unten; *Mens-Verlag, HöchstadtlAisch,* aus Max Martin Brehm, Mit dem Bundeskanzler in USA, 1953: 577; *Georg Munker, Bonn:* Titelbild, 33 oben und unten; *Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn:* 32 oben, 449 oben; *Verlag L. Schwann, Düsseldorf,* aus Hermann Claasen, Gesang im Feuerofen, 1949: 17; *Archiv des Verlags:* 16, 225, 241 oben und unten, 432, 433.